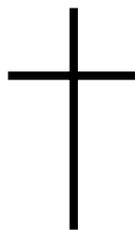


Dem Gebet der Mitbrüder und aller Gläubigen empfehlen wir unseren Mitbruder, den hochwürdigsten Herrn



Univ.-Prof. DDr. Joachim Fridolin Angerer

**Prämonstratenser des Stiftes Geras
Abt des Stiftes Geras von 1986 bis 2004
Pfarrer von Eibenstein/Thaya von 1963-2018
Mitglied verschiedener kirchlicher und weltlicher Vereinigungen
Träger zahlreicher Ehrungen und Auszeichnungen,**

der am Christkönigssonntag, den 24.11.2019, im 86. Lebensjahr in Baden bei Wien verstorben ist.

Geboren in Rottenbuch/Bayern am 8.2.1934, besuchte er das Benediktinergymnasium Scheyern und trat dort nach der Matura als Novize ins Kloster ein. Nach den Studien der Philosophie sowie Orgel in Salzburg und Theologie in Rom, wurde er ebendort 1960 zum Priester geweiht. Im Anschluss an ein weiteres Studium der Altphilologie in Würzburg kam er ins Waldviertel und wurde 1963 Pfarrer von Eibenstein/Thaya.

Im Jahr 1969 trat er zum Orden der Prämonstratenser ins Stift Geras über und war schon sehr bald als Provisor und Waldmeister mitverantwortlich für die Wirtschaft des Stiftes. Zudem lehrte er ab 1974 – nunmehr zweifach zum Doktor promoviert in Theologie und Altphilologie – an der Universität Wien. Nach einigen Jahren als Prior wurde er schließlich 1986 zum 56. Abt des Stiftes Geras gewählt.

Zur Finanzierung der erforderlichen Renovierungen von Stift Geras und Kloster Pernegg rief Abt Joachim im engen Zusammenwirken mit dem Land Niederösterreich die große Spendenaktion „Rettet die Grenzlandstifte Geras-Pernegg“ ins Leben. Mit den Kunst- und Hobbykursen im Stift Geras, dem Ausbau des Schüttkastens zum Hotelbetrieb und der Nutzung von Kloster Pernegg als Fastenzentrum setzte er nicht nur unternehmerische Akzente, sondern belebte dabei die alten Klostermauern, öffnete sie für interessierte Menschen. Mit „Klösterreich“ schuf er zugleich die Dachmarke und einen Verein zur Förderung der kulturellen und touristischen Aktivitäten der österreichischen Klöster und Stifte. All diese Aktivitäten machten Abt Joachim, Geras und Pernegg weit über die Grenzen des Waldviertels hinaus bekannt. Rastlos unterwegs und kommunikativ, ideenreich und wortgewandt, in den Medien präsent, vernetzt in Politik und Wirtschaft, nie verlegen um ein Wort in Predigt und Vortrag, in Artikeln und Büchern, in Interviews und Konferenzen, von seinen Ideen überzeugt, durchaus auch streitbar, verfolgte er seine Ziele mit viel Kraft, hohem Einsatz und Tempo und – wie er selbst gerne sagte – „Tag und Nacht“.

Vieles, das Abt Joachim ins Leben rief, wuchs und brachte Frucht, anderes kam zu kurz oder bewährte sich nicht. Gemäß seinem Wahlspruch „nova et vetera“ war er stets auf der Suche nach Verlebendigung, frischem Schwung und nach Neuem. Als Pfarrer war er 55 Jahre hindurch der Hirte der Pfarre Eibenstein, fand dort Heimat, wo er auch seine letzte Ruhestätte vorbereitete, um immer mit „seinen Eibensteinern“ verbunden zu bleiben. Aber die Reichweite seines Engagements war weiter und größer: Er hat viele Menschen, auch Fernstehende, begeistern und näher an Glaube und Kirche heranführen können.

Dass neben seinem großen und erfolgreichen Aufbau und Werk schließlich auch wirtschaftliche Schwierigkeiten deutlich wurden, belastete ihn und den Konvent. Nach seiner Abdankung als Abt zum 70. Geburtstag überwand Joachim die Enttäuschung nach und nach, es bahnte sich ein versöhntes Miteinander an. Nach einem Sturz und einer Gehirnblutung musste er 2018 sein Amt als Pfarrer von Eibenstein zurücklegen und lebte zuletzt zufrieden und dankbar im Künstlerheim in Baden bei Wien. Am späten Nachmittag des Christkönigssonntags ist er gestärkt durch die Sakramente der Kirche gestorben.

Wir verabschieden uns von ihm in der festen Zuversicht, dass Gottes Liebe und Erbarmen stärker sind als der Tod, und im Vertrauen, dass ER alles neu macht.

Am Freitag, 13.12., ist um 18.00 Uhr eine Betstunde in der Pfarrkirche von Pernegg.

Dem Wunsch des Verstorbenen gemäß feiern wir das Requiem für ihn in der Pfarr- und ehemaligen Klosterkirche Pernegg am Samstag, 14.12., um 15.00 Uhr.

Am Sonntag, 15.12., halten wir um 17.00 Uhr eine Betstunde in der Pfarrkirche Eibenstein.

Die Beisetzung im engeren Kreis ist am Montag, 16.12., um 14.00 Uhr auf dem Pfarrfriedhof von Eibenstein.

Bereits um 10.00 Uhr ist der Sarg in der Pfarrkirche Eibenstein aufgebahrt; ab 13.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet.

In der **Stiftskirche Geras** wird eine Seelenmesse gefeiert am **Donnerstag, 19.12., um 18.00 Uhr** in Verbindung mit dem Chorgebet der Vesper.

Geras, Rottenbuch, St. Pölten, im Dezember 2019

*Prioradministrator und Konvent
des Stiftes Geras*

*Familie Angerer und Angehörige
Rottenbuch/Bayern*

*Bischof und Klerus
der Diözese St. Pölten*

Anstatt zugedachter Kranzspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende auf das GlobArt Spendenkonto für das Lebenswerk von Bischof Erwin Kräutler zum Schutz der indigenen Amazonasvölker und die Erhaltung des Regenwaldes (Kennwort „Joachim Angerer“ – BIC RLNWATWWZWE – IBAN: AT 34 3299 0000 0370 9136)